

Zeitgut Toggenburg wächst weiter

Mit Ursula Keller begrüsst die Genossenschaft für Freiwilligenarbeit ihr 500. Mitglied.

Die Genossenschaft Zeitgut Toggenburg, die sich seit 2017 auf Freiwilligenarbeit und Nachbarschaftshilfe spezialisiert hat, wächst und wächst. Dieser Tage konnte sie mit Ursula Keller aus Gähwil ihr 500. Mitglied begrüßen. Nach ihrer Pensionierung will die Kauffrau der Gesellschaft soziale Zeit widmen und stellt sich als «Zeit-Gebende» der Genossenschaft zur Verfügung, heisst es in einer Mitteilung.

Dass sie als 500. Einzelmitglied begrüsst wurde, hat Ursula Keller überrascht, aber auch gefreut. Sie sei von der Idee, Menschen, die Zeit brauchen, und solche, die Zeit geben, zusammen zu bringen, begeistert: «Ich habe mich schon länger mit dem Vorhaben befasst, einen Freiwilligenkurs gemacht und dann recherchiert, wo ich mich einbringen kann», erklärt sie ihre Motivation. Die Tatsache, dass Gebende sich für später eine eigene Zeitgutschrift erwerben können, sowie die klare Freiwilligkeit des Engagements hätten sie überzeugt.

Als Pensionärin könne Keller nun der Gesellschaft etwas zurückgeben. «Insbesondere weil es mir im Leben gut geht, möchte ich mich auch für andere Menschen engagieren.» Ursula Keller ist gespannt, welches Engagement ihr innerhalb der Genossenschaft vorgeschlagen wird. Dafür zuständig sind die Koordinatoren und Koordinatorinnen in den jeweiligen

Gemeinden, welche «Zeit-Gebende» und «Zeit-Nehmende» zusammenbringen.

Freiwilligkeit steht im Zentrum von Zeitgut

Für Markus Windirsch, Präsident von Zeitgut Toggenburg, liegt die Stärke der Genossenschaft in der Organisation der Freiwilligenarbeit. «Wer bei uns ist, darf sich nach seinen Vorstel-

lungen engagieren, es ist aber nie ein Müssen.» Einig sind sich Keller und Windirsch, dass die Alterung der Gesellschaft nach Engagements, welche die Freiwilligen von Zeitgut leisten, verlangt: «Wenn eine betagte Person dank unserer Unterstützung – weil jemand da ist, der sie zum Arzt begleitet oder mit ihr einkaufen geht – länger und selbstbestimmter in den eigenen vier Wänden leben kann, spart die Allgemeinheit viel Geld.»

Für Ursula Keller steht ihr soziales Engagement im Mittelpunkt: «Vielleicht fällt es auch Menschen in unserem Dorf leichter, eine organisierte und begleitete Hilfe anzunehmen», so ihre Hoffnung. Weil Zeitgut Toggenburg seit der Gründung kontinuierlich gewachsen ist, benötigte die Genossenschaft Unterstützung durch eine Geschäftsführerin. Seit 1. Juli ist Nicole Fräulin aus Gähwil mit an Bord. Mit einem vorläufigen Pensum von 20 Prozent kann sie die Verantwortlichen von den administrativen und operativen Aufgaben entlasten. (pd/mn)



Zeitgut-Präsident Markus Windirsch und Geschäftsführerin Nicole Fräulin (rechts) begrüßen mit Ursula Keller das 500. Einzelmitglied der Genossenschaft.

Bild: zvg